



2.6.3.3	Die Studie der Kriminologischen Zentralstelle in Wiesbaden	91
2.6.3.3.1	Die Auswertung nach Egg	92
2.6.3.3.2	Die Untersuchung von Elz zu sexuellen Missbrauchsdelikten	97
2.6.3.3.3	Die Untersuchung von Elz zu sexuellen Gewaltdelikten	105
2.6.4	Zusammenfassung zum Merkmal der Rückfallgefahr durch psychisch kranke Straftäter und Sexualdelinquenten	115
<b>3.</b>	<b>Über Untherapierbare, therapeutisch nicht Erreichbare und andere Problempatienten</b>	117
3.1	Untherapierbare Patienten im Maßregelvollzug	118
3.2	Die Gefahren des Stigmas der Unbehandelbarkeit – Skepsis und Warnungen	125
<b>4.</b>	<b>Longstay-Abteilungen - das neue Konzept der Unterbringung von Langzeitpatienten in den Niederlanden</b>	136
<b>5.</b>	<b>Geklagt wurde schon immer - Beschwerden über die falsche Klientel im Maßregelvollzug in früheren Jahrzehnten</b>	139
5.1	Über vermindert Zurechnungsfähige und gemeingefährliche Psychopathen	139
5.2	Vorschläge zur Aussonderung in den 1960er und 1970er Jahren	142
5.3	Die Unbehandelbarkeit der Psychopathen und der psychiatrische Krankheitsbegriff	146
5.3.1	Der Krankheitsbegriff von Kurt Schneider	146
5.3.2	Der sog. Psychopathiebegriff	148
5.3.3	Der juristische Krankheitsbegriff und die sog. Einheitslösung	153
5.3.4	Der Ruf nach alternativen Unterbringungsformen für nichtkranke Unbehandelbare	155
5.3.5	Von den psychopathischen Persönlichkeiten zur DSM-IV, der ICD-10 und dem „Psychopathy“-Konzept von Hare	158

<b>Teil 2:</b>	<b>Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Unterbringung Untherapierbarer in einem psychiatrischen Krankenhaus</b>	<b>170</b>
<b>1.</b>	<b>Zum Schuldprinzip, der Zweispurigkeit der Sanktionen und dem Grundsatz der unbefristeten Dauer der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus</b>	<b>170</b>
1.1	Strafe und Maßregeln, die beiden Spuren des deutschen strafrechtlichen Sanktionensystems	170
1.2	Zur zeitlichen Unbefristetheit von Maßregeln und dem Korrektiv des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	172
<b>2.</b>	<b>Die Voraussetzungen der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 63 StGB</b>	<b>175</b>
2.1	Die Begehung einer rechtswidrigen Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit oder verminderten Schuldfähigkeit	175
2.2	Zur Gefährlichkeitsprognose. Das Dilemma der Vorhersage menschlichen Sozialverhaltens	176
2.3	Zur Erheblichkeit der zu erwartenden Straftaten	184
2.4	Fehlende Voraussetzung der Behandelbarkeit	186
<b>3.</b>	<b>Zweck, Ziel und Mittel der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus</b>	<b>187</b>
3.1	Der Zweck der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 63 StGB	187
3.2	Die Vollzugsziele und die Mittel der Besserung und Sicherung	190
3.2.1	Der Zweck der Anordnung und das Ziel des Vollzuges der Maßregel des § 63 StGB	190
3.2.2	§ 136 StVollzG und der Vorrang der Besserungs- komponente	191
3.2.3	Über Behandlungsresistenz und fehlende Motivation beim Patienten	195
<b>4.</b>	<b>Untherapierbarkeit und die Aussetzung der Vollstreckung der Unterbringung zur Bewährung gemäß § 67d Abs. 2 StGB</b>	<b>199</b>
4.1	Der Zusammenhang zwischen § 67d Abs. 2 StGB und der Frage der Behandelbarkeit	199
4.2	Die für die Entlassungsentscheidung gemäß § 67d Abs. 2 StGB maßgeblichen Gesichtspunkte	201

4.3	Die Änderung des § 67d Abs. 2 StGB durch das Gesetz zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten vom 26.01.1998	202
4.4	Die Problematik der unbefristeten Unterbringung	207
<b>Teil 3:</b>	<b>Zur Rechtfertigung der Unterbringung untherapierbarer psychisch kranker Straftäter in einem psychiatrischen Krankenhaus</b>	212
<b>1.</b>	<b>Die Notwendigkeit der Legitimation strafrechtlicher Sanktionsformen</b>	212
<b>2.</b>	<b>Grundzüge der Rechtfertigung eines lebenslangen Freiheitsentzuges durch die Sanktionsformen der lebenslangen Freiheitsstrafe und der Sicherungsverwahrung</b>	214
2.1	Die lebenslange Freiheitsstrafe aus dem Blickwinkel des Bundesverfassungsgerichts und der kritischen Literatur	214
2.2	Die Rechtfertigung der Maßregel der Sicherungsverwahrung und ihres Vollzuges	224
2.2.1	Charakter und grundsätzliche Problematik der Sicherungsverwahrung	224
2.2.2	Zur Ausweitung des Anwendungsbereiches	226
2.2.3	Verfassungsrechtliche Bedenken und Forderungen nach Abschaffung der Sicherungsverwahrung	235
2.2.4	Möglichkeiten der Rechtfertigung des Instituts der Sicherungsverwahrung	248
<b>3.</b>	<b>Untherapierbare Straftäter im psychiatrischen Krankenhaus - Gedanken zur Rechtfertigung der Unterbringung einer problematischen Patientengruppe</b>	257
3.1	Grundlegende Erwägungen und rechtliche Bestimmungen	257
3.2	Unbefristetheit und Untherapierbarkeit	258
3.3	Art. 1 Abs. 1 GG und die Vollzugsgestaltung	260
3.4	Die Unterbringung Untherapierbarer im psychiatrischen Krankenhaus - legitimierbar?	264
3.4.1	Sozialethische Auffassung	264
3.4.2	Die Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus nach § 63 StGB als Notwehr der Gesellschaft	267

3.4.3	Die Unterbringung therapeutisch nicht erreichbarer Patienten und die Wahrung des überwiegenden öffentlichen Interesses	270
<b>4.</b>	<b>Aussonderung von Problempatienten in den Strafvollzug oder die Sicherungsverwahrung</b>	<b>280</b>
4.1	Möglichkeiten der Überweisung vom psychiatrischen Krankenhaus in den Strafvollzug	280
4.2	Vom psychiatrischen Krankenhaus in die Sicherungsverwahrung?	287
4.3	Der „Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt“	290
<b>Teil 4:</b>	<b>Statistische Daten zur Praxis der Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 63 StGB und zur Gruppe der Problempatienten</b>	<b>296</b>
<b>1.</b>	<b>Allgemeine Angaben zum Vollzug der Maßregel des § 63 StGB</b>	<b>297</b>
1.1	Unterbringungen und Anordnungshäufigkeit nach § 63 StGB	297
1.2	Entwicklung der durchschnittlichen Dauer der Unterbringung	299
1.3	Die Insassen der Maßregelvollzugseinrichtungen: Unterbringungsdelikte und Einweisungsdiagnosen	304
<b>2.</b>	<b>Über Langzeitpatienten und andere problematische Tätergruppen in psychiatrischen Krankenhäusern</b>	<b>312</b>
2.1	Behandlungsdauer und Einweisungsdelikt	312
2.2	Behandlungsdauer und Diagnose	317
2.2.1	Behandlungsdauer und Diagnose Oligophrenie	319
2.2.2	Die Unterbringungsdauer bei Patienten mit einer schizophrenen Psychose	322
2.2.3	Persönlichkeitsgestörte im Maßregelvollzug: Die Problempatienten schlechthin?	329
2.2.3.1	Persönlichkeitsstörungen und Unterbringungsdauer	329
2.2.3.2	Die Charakteristika von Persönlichkeitsstörungen und die Schwierigkeiten ihrer Behandlung	332

	2.2.3.3	Dissoziale Persönlichkeitsstörungen - Typologie und Behandlungsstrategien	335
2.3		Sexualstraftäter im Maßregelvollzug	343
	2.3.1	Zur Häufigkeit von Sexualstraftaten	344
	2.3.2	Sexualstraftäter als heterogene Gruppe - Diagnosen und Tätertypologien	347
	2.3.2.1	Schwierigkeiten bei der Definition einer Tätergruppe	347
	2.3.2.2	Sexualstraftäter in psychiatrischen Krankenhäusern	349
	2.3.2.3	Ansätze zur Typologisierung von Sexual- straftätern	352
	2.3.3	Behandlungsplanung und Behandlungsmethoden bei Sexualstraftätern	357
<b>3.</b>		<b>Nicht therapierbare Patienten in psychiatrischen Kranken- häusern. Versuche der Erfassung einer problematischen Patientengruppe</b>	369
	3.1	Bisherige Versuche einer Kategorisierung	369
	3.2	Die Langzeitpatientenstudie in Lippstadt-Eickelborn	374
	3.3	Studie zu untherapierbaren Tätern im Maßregelvollzug des Instituts für Forensische Psychiatrie in Essen (Projektphase I)	377
	3.4	Patienten des Maßregelvollzuges gemäß § 63 StGB mit geringen Entlassungsaussichten (Untersuchungsphase II)	382
<b>Teil 5:</b>		<b>Der Umgang mit psychisch kranken Straftätern – eine historische Betrachtung</b>	391
<b>1.</b>		<b>Einleitung</b>	391
<b>2.</b>		<b>Die germanische Zeit</b>	392
<b>3.</b>		<b>„Over rechte doren unde sinnelosen man...“ - Psychisch kranke Straftäter und das Mittelalter</b>	395
<b>4.</b>		<b>Die Rezeption, das gemeine Recht, der Absolutismus</b>	398

<b>5.</b>	<b>Die Epoche der Aufklärung</b>	402
5.1	Pufendorf und Böhmer - Erste Fortschritte in der Dogmatik	402
5.2	Gesetzliche Regelungen: Besonders das Allgemeine Preußische Landrecht und die Zweispurigkeit	404
5.3	Die Vollzugsbedingungen für die gemeingefährlichen Irren	407
<b>6.</b>	<b>Heilen und/oder sichern? Die Psychiatrie des 19. Jahrhunderts</b>	410
6.1	Vom Mythos der Heilbarkeit: Irresein wird Krankheit und die Psychiatrie zur Wissenschaft	410
6.2	Die Psychiatrie als Mittel der sozialen Disziplinierung	415
6.3	Die Selektion der Unheilbaren in den Heil- und Pflegeanstalten	418
6.4	Wohin mit den gemeingefährlichen Geisteskranken?	420
6.5	Die gesetzlichen Regelungen im 19. Jahrhundert zum Umgang mit psychisch kranken Straftätern	427
<b>7.</b>	<b>Die Diskussion um gefährliche Täter und ein Maßregelrecht im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts</b>	437
7.1	Der Schulenstreit und die Entwürfe zu einem Strafgesetzbuch	437
7.2	Der Streit um die vermindert zurechnungsfähigen Straftäter	448
7.3	Die Radikalisierung der Diskussion - Die Psychiatrie auf dem Weg in den Faschismus	457
<b>8.</b>	<b>Die Behandlung psychisch kranker Straftäter in der Zeit des Nationalsozialismus</b>	461
8.1	Das Gesetz gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24.11.1933	462
8.1.1	Aufgabe und Charakter des Gewohnheitsverbrecher- gesetzes	463
8.1.2	Die Unterbringung unzurechnungsfähiger und vermindert zurechnungsfähiger Straftäter in Heil- und Pflegeanstalten gemäß § 42b RStGB-GewVerbrG	467
8.1.3	Die Einsichtsfähigkeit in das Unerlaubte der Tat und die Tätergruppe der vermindert zurechnungsfähigen Rechtsbrecher	469
8.1.4	Die unbefristete Unterbringungsdauer und die Ent- mannung gefährlicher Sittlichkeitsverbrecher gemäß §§ 42f, k RStGB-GewVerbrG	474

8.1.5	Die vermindert zurechnungsfähigen Straftäter als Zielgruppe einer Sonderbehandlung	479
8.2	Die Tötung psychisch kranker Straftäter im Rahmen der nationalsozialistischen Euthanasieaktionen	483
8.3	Abschließende Beurteilung	491
<b>Teil 6:</b>	<b>Rechtsvergleichende Aspekte der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus. Der Umgang mit Untherapierbaren in den Niederlanden</b>	<b>495</b>
<b>1.</b>	<b>Historischer Überblick</b>	<b>496</b>
1.1	Die Einführung der Maßregel der Überlassung in das niederländische Strafgesetzbuch	497
1.2	Anwendung und Anwendungshäufigkeit der Überlassung seit ihrer Einführung bis in die 1980er Jahre	500
<b>2.</b>	<b>Die Maßregeln der Besserung und Sicherung im niederländischen Strafgesetzbuch</b>	<b>502</b>
2.1	Theoretische Grundlagen	503
2.2	Die einzelnen Maßregeln	505
2.2.1	Die Einweisung in eine Heil- und Pflegeanstalt	506
2.2.2	Die Maßregel der Überlassung	508
2.3	Die Formen der Überlassung und ihre Anwendungsvoraussetzungen	511
<b>3.</b>	<b>Die Unterbringung in einer TBS-Anstalt</b>	<b>514</b>
3.1	Grundsätzliches zum Vollzug	514
3.2	Verpflegung und Behandlung	516
3.3	Zur Dauer und den Möglichkeiten der Verlängerung der TBS	519
3.4	Wege der Beendigung der TBS	523
3.5	Urlaub und Urlaub auf Probe	526
<b>4.</b>	<b>Der Umgang mit Untherapierbaren in den Niederlanden</b>	<b>527</b>
4.1	Grundlegende Veränderungen im Maßregelvollzug der 1990er Jahre - Kapazitätsnot und finanzielle Engpässe	528
4.2	Steigende Insassenzahlen und die sog. Passantenproblematik	530
4.3	Gestiegene Gewaltkriminalität und häufigere Anordnung der Maßregel TBS	531
4.4	Keine Entlastung durch die allgemeine Gesundheitsfürsorge	533

4.5	Veränderungen in der Zusammensetzung der TBS-Population	534
4.6	Schwierigkeiten bei der Nachbetreuung	538
4.7	Gestiegene Zahl der Verlängerungsverfügungen	538
<b>5.</b>	<b>Auf der Suche nach Wegen aus der Krise</b>	<b>539</b>
5.1	Die große Kehrtwende: Von IBO I zu IBO II	540
5.2	Fazit	543
<b>6.</b>	<b>Kommissionsbericht zur Frage des Umgangs mit langfristig deliktgefährlichen Überlassenen</b>	<b>544</b>
6.1	Entstehung und Einleitung	544
6.2	Die Aufgabe der Kommission	545
6.3	Die für die Longstay-Abteilung vorgesehene Population	546
6.4	Vorschläge zum konkreten Umgang mit langfristig deliktgefährlichen Überlassenen	548
6.5	Das Verfahren der Aufnahme und die eventuelle Beendigung des Verbleibs	550
6.6	Fazit	553
<b>7.</b>	<b>Die Longstay-Abteilung in der Reichsanstalt Veldzicht</b>	<b>553</b>
7.1	Die Abteilung und ihre Ziele	554
7.2	Die bauliche Umsetzung	555
7.3	Die Stellung der Untergebrachten in der Longstay-Abteilung	555
7.4	Von der Heilung zur Rehabilitation - Akzeptanz der dauernden Deliktgefährlichkeit	556
7.5	Die Longstay-Abteilung. Ein Ort zum Aufblühen !?	558
7.6	Ausblicke	559
<b>8.</b>	<b>Reaktionen in der niederländischen Literatur</b>	<b>560</b>
<b>Teil 7:</b>	<b>Zusammenfassung und Schlussbetrachtung</b>	<b>570</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>589</b>